

# Deutsche Entomologische Zeitschrift

Jahrgang 1927, Heft 2.

---

## Rudolf Püngeler †.

Am 1. Februar 1927 verschied das korrespondierende Mitglied der Deutschen Entomologischen Gesellschaft, Amtsgerichtsrat a. D. Rudolf Püngeler, kurz vor Vollendung seines 70. Lebensjahres — zu früh für die Seinen, zu früh für die Wissenschaft. Die Gesellschaft beklagt bei seinem Heimgange nicht nur den Verlust eines hochgeachteten Mitgliedes, das mit vielen anderen Mitgliedern in engster wissenschaftlicher Fühlung stand und in allen schwierigen Fragen seinen Rat gab, wo kein anderer mehr helfen konnte, sie beklagt auch den Verlust des besten Kenners der paläarktischen Lepidopteren überhaupt, dessen reiches Wissen und dessen stete Hilfsbereitschaft unersetzbar sind, so daß sein Tod eine schmerzlich empfundene Lücke gerissen hat, und wir sehen auch am fernsten Horizont niemanden, der gegenwärtig imstande wäre, für die Persönlichkeit des Dahingeshiedenen auch nur annähernd Ersatz zu bieten.

Rudolf Püngeler war, das erklärt etwas die Entwicklung einer so umfangreich wissenschaftlichen Persönlichkeit, ein Entomologe von Geburt. Am 15. Februar 1857 erblickte er als Sohn des Kommerzienrates Peter Jakob Püngeler und dessen Gattin Mathilde geb. Welter zu Aachen-Burtscheid das Licht der Welt. Er bekam die ersten entomologischen Anlagen schon von seinem Vater. Dieser sammelte schon als junger Mann Schmetterlinge in bescheidenem Maßstabe. Die Neigung trat aber zurück, bis sein Sohn Rudolf noch vor dem schulpflichtigen Alter gleichfalls mit dem Sammeln von Schmetterlingen begann, wodurch der viel beschäftigte Vater so mitgerissen wurde, daß er mit seinen beiden Söhnen bei Tage und sogar bei Nacht sich auf die Falterjagd begab.

Nach Absolvierung des juristischen Studiums in Bonn, wo er dem Corps „Palatia“ angehörte, daneben aber auch noch eifrig der Erforschung der Falterwelt oblag, heiratete er als Gerichts-assessor Helene Honigmann aus Aachen und kam im selben Jahre nach Rheydt als Amtsrichter. Obwohl seine Sammlung im Elternhause geblieben war, arbeitete er hier eifrig entomologisch. 1895 wurde er wieder nach Aachen versetzt und konnte nun nach seinem Herzenswunsch die Sammlung im eigenen Heim unterbringen. Schon 1900 sah er sich aber infolge heftiger Migräne-

Anfälle gezwungen, seinen Abschied zu erbitten, den er mit dem Titel eines Amtsgerichtsrates erhielt. Trat er nunmehr juristisch nicht mehr hervor, so hat er sich doch oft seinen Freunden als Ratgeber in Rechtsfragen mit seinem scharfen Verstande zur Verfügung gestellt. Im Herbst 1906 zog Rudolf Püngeler mit seiner Familie in das selbsterbaute schöne Haus in der Burgstraße, von dessen Giebel ein Schmetterling in Stein den herankommenden Entomologen grüßt, und hier fand auch seine jetzt schon recht umfangreich gewordene Sammlung einen würdigen Platz. Jetzt beherbergen die in die Wand eingelassenen Schränke die Sammlung in etwa 350 Kästen, andere Wandschränke nahmen die umfangreiche Bibliothek auf, so war für einen Entomologen ein ideales, behagliches Arbeitszimmer geschaffen worden. Nun gab sich Rudolf Püngeler ganz der geliebten Wissenschaft hin, sammelte und züchtete und vermehrte die Sammlung durch Kauf und Tausch ins Riesenhafte, so daß sie endlich als der berühmten Staudinger-Sammlung ebenbürtig angesehen werden mußte. Er blieb aber nicht beim bloßen Sammeln stehen; wie jedem geborenen Naturwissenschaftler war ihm die Sammlung nur ein Mittel, um sich mit großer Liebe in die ganze Natur hineinzu fühlen und zum Erkennen der großen Zusammenhänge zu kommen. Daneben wurde ihm ein glückliches Familienleben zuteil. Fünf Kinder wurden ihm geschenkt, von denen der einzige Sohn aber schon im ersten Lebensjahre starb. Ein schon mehrere Jahre währendes Herzleiden ließ ihn einen Grippe-Anfall nicht überstehen, und so riß ihn unerwartet der Tod aus seinem rastlosen und arbeitsreichen Leben heraus.

Rudolf Püngeler stand mit seinem ungeheuer umfangreichen Wissen in den paläarktischen Lepidopteren — nicht nur in systematischer, sondern auch in ökologischer Hinsicht — einzig in unserer Zeit da. Aber noch viel bedeutsamer als der Umfang seines Wissens war eine andere Eigenschaft bei ihm ausgebildet, das war seine unbedingte, geradezu peinliche Zuverlässigkeit. Wenn er in irgendeiner schwierigen Streitfrage sein Urteil abgab, so konnte man sicher sein, daß damit die Sachlage restlos geklärt war. Wie manchem Wissenschaftler und wie manchem unserer Mitglieder hat er, der stets hilfsbereite und kenntnisreiche Lepidopterologe, in solchen Fällen, wo niemand mehr eine Entscheidung fällen konnte, die unumstößliche Gewißheit gebracht. So ist es nicht verwunderlich, daß ihn die Deutsche Entomologische Gesellschaft schon im Jahre 1901 zum korrespondierenden Mitglied ernannte, obwohl er damals der Gesellschaft noch nicht angehörte. Und bis in seine letzten Lebenstage hat er unseren Mitgliedern noch mit seinem Rat zur Seite gestanden.

Über die wissenschaftlich so hoch bedeutende Sammlung hat Rudolf Püngeler nicht mehr verfügt; hoffen wir, daß sie, die als hervorragendstes Merkmal deutsche Gründlichkeit und Gewissenhaftigkeit erkennen läßt, in Deutschland verbleibt, damit Rudolf Püngelers Lebenswerk, ein Stück deutscher Kultur, auch weiterhin auf die deutsche Wissenschaft befruchtend wirken möge.

Rudolf Püngeler veröffentlichte die folgenden entomologischen Arbeiten:

1888. Einige neue europäische Spanner. — Stettin. ent. Zeit. v. 49, p. 348—351.
1889. Lepidopterologische Mitteilungen aus der Schweiz. — ibidem v. 50, p. 143—151.
1891. Handbuch für Sammler europäischer Großschmetterlinge. Von Dr. M. Standfuß. (Referat.) — ibidem v. 52, p. 381—382.
- Besprechung der neuen Schmetterlinge aus Sizilien. — Natural. Sicil. v. XI, p. 17—23.
1892. Über zwei Psychiden-Arten aus Sizilien. — Iris v. 5, p. 133—140.
- Naturgeschichte der *Eucosmia montivagata* Dup. — Stettin. ent. Zeit. v. 53, p. 75—76.
- Beitrag zur Kenntnis einiger Acidalien. — ibidem p. 364—368.
1893. *Acidalia adelpharia* sp. n. — ibidem v. 54, p. 76—77.
1896. Lepidopterologische Mitteilungen aus der Schweiz. — ibidem v. 57, p. 217—241.
1897. Beitrag zur Kenntnis der Geometridenfauna Japans. — Iris v. 10, p. 361—371.
1898. Diagnosen neuer Lepidopteren aus Zentralasien. — Soc. ent. v. XIII, p. 57.
1899. Neue Macrolepidopteren aus Zentralasien. — Iris v. 12, p. 95—106 u. 288—299.
1900. Über *Cidaria dilutata* und *autumnata*. — Ent. Zeit. Guben v. XIV, p. 43.
- Neue Macrolepidopteren aus Zentralasien. — Iris v. 13, p. 115—123.
1901. Neue Macrolepidopteren aus Zentralasien. — ibidem v. 14, p. 177—191.
- Neue Macrolepidopteren aus Palästina. — ibidem p. 331—333.
1902. *Tephroclystia thalictрата* n. sp. — ibidem v. 15, p. 137—140.
- *Nola tigranula* n. sp. — ibidem p. 141—142.
- Neue Macrolepidopteren aus Palästina. — ibidem p. 143—146.
- Neue Macrolepidopteren aus Zentralasien. — ibidem p. 147—160.

1903. *Deilephila siehei* n. sp. — Berlin. ent. Z. v. 47, p. 234—238.  
 — *Caradrina wullschlegeli* n. sp. — Soc. ent. v. XVII, p. 145.
1904. Neue paläarktische Makrolepidopteren. — Iris v. 16,  
 p. 286—301.  
 — Zur Naturgeschichte der *Lygris peloponnesiaca* Rbl. — Berlin.  
 ent. Z. v. 48, p. 321—323.  
 — Neue Macrolepidopteren aus Zentralasien. — Soc. ent. v. 19,  
 p. 121—122 u. 130—131.  
 — Entwicklungsgeschichte von *Agrotis (Episilia) faceta* Tr. —  
 Natural. Sicil. v. 17, p. 4.
1905. Neue paläarktische Macrolepidopteren. — Iris v. 17,  
 p. 265—270.  
 — *Mamestra (Hadula) impia* n. sp. — Soc. ent. v. 19, p. 153.  
 — *Sesia seitzi* Püng. n. sp. aus Algerien. — ibidem v. 20, p. 129.  
 — *Tephroclystia dissertata* n. sp. aus dem Wallis. — ibidem  
 p. 138.
1906. Berichtigungen zum Lepidopteren-Verzeichnis im I. Jahrgang  
 [Posener Fauna]. — Ztschr. d. Ges. d. Wissensch. Posen,  
 naturw. Abt. v. 13, p. 62—64.  
 — *Hadena platinea v. ferrea* n. — Soc. ent. v. 21, p. 42.  
 — *Hadena ribbei* n. sp. aus Spanien. — Iris v. 19, p. 77.  
 — Neue paläarktische Macrolepidopteren. — ibidem p. 77—98.
1907. Neue paläarktische Macrolepidopteren. — Iris v. 19,  
 p. 216—226.  
 — *Euprepia libyssa* n. sp. — Soc. ent. v. 22, p. 25.
1909. Neue paläarktische Macrolepidopteren. — Iris v. 21,  
 p. 286—303.  
 — Beschreibungen einiger bisher unbekannter ersten Stände  
 von Lepidopteren. — Verh. zool.-bot. Ges. Wien v. 59,  
 p. (238)—(240).
1912. *Sinocharis korbae* sp. n. — Mitt. Münchn. ent. Ges. v. 3,  
 p. 7—8.
1914. Neue paläarktische Makrolepidopteren. — Iris v. 38,  
 p. 37—55.
1917. Zwei neue paläarktische Heteroceren. — Mitt. Münchn.  
 ent. Ges. v. 8, p. 19—20.
1925. *Chondrostega osthelderi* n. sp. — ibidem v. 15, p. 96.  
 — Neue paläarktische Macrolepidopteren. — Iris v. 39,  
 p. 231—233.